

Unser Tamsweg



Aus dem Inhalt

- Gut gebaut Seite 4 und 5
- Gut versorgt Seite 5 bis 7
- Gut betreut Seite 9
- Gut gespielt Seite 12 bis 14



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Stellenausschreibung.....	2
„Begegnung mit...“	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Gemeinde.....	4
Generalsanierung beginnt	4
Linksabbieger-Streifen	4
Gesicherte Versorgung im Lungau	5
Neue Nutzung des Schulgebäudes.....	5
JES - Sozialzeitausweis	6
Orient – Okzident	6
Asylunterkunft Tamsweg.....	7
Theaterfestival SIMSALABIM	7
Bundespräsidentenwahl 2016.....	8
Verloren? – Gefunden!.....	8
Abwechslung & Ferienspaß im Sommer	9
Blumenerden- und Obstbaumaktion	9
Freud und Leid.....	10
Neuer Obmann der Jagdkommission.....	11
Rotes Kreuz mit neuer Führung.....	11
Aus der Gemeinde.....	12
Sportzentrum Tamsweg.....	12
Sommer - Sonne - BadelNSEL	12
Vorgestellt	13
Rund um den Sportclub Tamsweg.....	13
Aus der Gemeinde.....	14
Murtallauf am 26.06.2016.....	14
U21-Tischtennis-Meisterschaften.....	14
Aus der Geschichte	15
Flüchtlinge in Tamsweg 1945	15
Aus der Gemeinde.....	16
Die Bergrettung im Jubiläumsjahr	16
Strong Kids for Life.....	16
Auslandstagebuch - Papua Neuguinea	17
Mitten im Leben	17
Aus der Gemeinde.....	18
Sonderausstellung.....	18
Neue Schutzgebietsbetreuerin	18
Service	19
Sammelaktion	19
Heckenrückschnitt.....	19
Landesklinik Tamsweg	19
Veranstaltungen in Tamsweg	20

Stellenausschreibung

Die Marktgemeinde Tamsweg sucht ab Herbst 2016 eine/n

- Tätigkeitsbereich: Bauhof, Wasserversorgung

BauhofmitarbeiterIn

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (Vollbeschäftigung).

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001 idgF im Entlohnungsschema HD, Entlohnungsgruppe p3 und unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes.

Erwünschtes Anforderungsprofil:

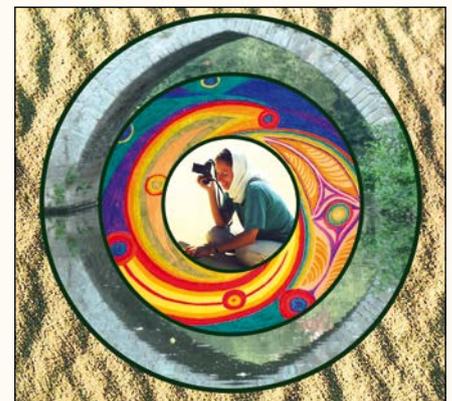
- abgeschlossene Berufsausbildung in einem Handwerksberuf, vorzugsweise Installateur oder Mechaniker
- mindestens 3-jährige einschlägige Berufserfahrung
- Führerschein der Klasse C
- abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst für männliche Bewerber
- Bereitschaft für Winter-, Wochenend- und Feiertagsdienste

Schriftliche Bewerbungen sind mittels Bewerbungsformular (im Personalbüro, Rathaus, Zimmer 13 oder unter www.tamsweg.at erhältlich) bis spätestens **04.05.2016** an die Marktgemeinde Tamsweg, z.Hd. Herrn Bürgermeister Georg Gappmayer, 5580 Tamsweg, Marktplatz 1, zu senden (postalisch bzw. elektronisch an gemeinde@tamsweg.at) oder im Personalbüro abzugeben.

„Begegnung mit...“

Fotos und Mandalas im Rathaus

Unter dem Titel „Begegnung mit...“ steht die Ausstellung von Mag. Alice Siebenhofer, die es von 10. Juni 2016 bis Oktober während der Öffnungszeiten im Rathaus Tamsweg zu bewundern gibt. Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, dem 10. Juni 2016, um 19:00 Uhr im Rathaus, wird herzlich eingeladen. Begeistert von ihren Auslandsaufenthalten, vor allem von ihrem Ägyptenaufenthalt, sind imposante Fotos und Mandalas entstanden, die bei dieser Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer
Titelbild: Wolfgang Honja-Leidolf
Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz
Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info
Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Marktgemeinde Tamsweg, Rupert Mühlbacher, Rotes Kreuz Lungau, Notburga Löcker, Julius Schmalz, Privat, Lungauer Kulturvereinigung, Alice Siebenhofer, SC Tamsweg, Sportograf.com, BadelNSEL, TTC Tamsweg, Bergrettung Lungau, Barbara Hildebrandt, Nadja Meister
Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Marktgemeinde Tamsweg, Privat
Druckabwicklung: DMWS
 © 2016 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH
 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

In der Bibel heißt es: „Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten“. In einer nicht einfachen Zeit wie heute, wo vieles im Umbruch ist, vieles hinterfragt wird und vieles sich laufend verändert, sind Weisheit, gesunder Hausverstand und die Liebe zum Menschen wichtiger denn je. Bekanntlich hat keiner von uns Menschen die Weisheit gepachtet. Umso wichtiger ist daher heute, die Vielfalt der Meinungen und die Fülle an Erfahrung mit der Bereitschaft, sich konstruktiv einzubringen und an Lösungen mitzuarbeiten. Dafür bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung und bei den vielen Menschen im Ort, die zur gemeinsamen Problemlösung und zum Gelingen des Zusammenlebens in unserem Markt ihren so wertvollen Beitrag leisten. Lassen Sie mich über wichtige Ereignisse in diesem Jahr berichten.

Krankenhaus

Die Informationsveranstaltung der Landeslinik Tamsweg vom 23. Februar 2016 beim Gamswirt mit Dozent Dr. Paul Sungler von der SALK und Primar Dr. Vaclav Ruzicka gemeinsam mit der kollegialen Führung hat gezeigt, dass das Land Salzburg, vertreten durch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl, alles unternimmt, um den Standort unseres Krankenhauses langfristig abzusichern. So wurde verständlich dargestellt, dass die notwendigen Änderungen keineswegs zu einer Einschränkung der medizinischen Versorgung, vielmehr zu deren langfristigen Absicherung führen. Auch an dieser Stelle möchte ich mich nochmals beim gesamten Personal bedanken, denn nur durch den enormen persönlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann der Betrieb während der Umbauphase sichergestellt werden. So dürfen wir uns nach einer Investition von ca. € 23 Mio. bei Fertigstellung 2019 auf ein modernes und zeitgemäßes Krankenhaus, das den heutigen Anforderungen entspricht, freuen.

Kaserne

Noch nie wurden durch einen Krieg Probleme gelöst, sondern vielmehr verursacht. Den Menschen Sicherheit zu geben ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates. So ist es sicherlich ein weiser Schritt des Verteidigungsressorts, in Anbetracht der aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen und der weltweit kritischen Sicherheitslage, die angedachte Schließung von verschiedenen Kasernen in Österreich neu zu überdenken. Persönlich bin ich sehr froh, dass mit dem neuen Verteidigungsminister wieder eine entsprechende Gesprächs- und Diskussionskultur Einzug gehalten hat. Die militärische Absicherung unserer Kaserne muss langfristig und mit neuen Perspektiven versehen sein. Ein weiteres „Dahinvegetieren“ auf des Messers Schneide und die Verunsicherung der letzten Jahre ist weder der Bevölkerung, noch unserem militärischen Personal weiter zuzumuten. Daher werde ich mich auch in Zukunft mit aller Kraft für die Absicherung der militärischen Nutzung einsetzen. Besonders bedanke ich mich bei unserem Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer sowie vielen anderen für den enormen Einsatz zur Erhaltung des Kasernenstandortes.

Schloss Kuenburg

Die eine Seite der Medaille: Es ist ein wahrer Schatz, solch ein Gebäude mit Schlosspark in unserem Markt zu haben. Die andere Seite: Nur durch den Einsatz entsprechender Mittel ist es möglich, diesen Schatz für die nächsten Generationen zu erhalten und sichtbar mit noch mehr Leben zu füllen. Die notwendigen Sanierungsarbeiten haben bereits begonnen. Wir werden Sie während der Umbauphase laufend über den Baufortschritt informieren und das Projekt in verschiedenen Medien begleiten. Das Schloß Kuenburg repräsentiert unsere Geschichte über sechs Jahrhunderte hinweg und ist in kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht prägend für unsere Marktgemeinde.



Weitere Bauvorhaben

Viele junge Mitbürger wollen sich in diesem Jahr ein Eigenheim in Tamsweg schaffen. Wir freuen uns sehr darüber und werden die Bauvorhaben bestmöglich unterstützen. Die Fa. Lidl errichtet am ehemaligen Standort Berger in der Florianistraße eine neue Filiale. Auch die Fa. Hofer wird nach 23 Jahren ihr Geschäft am ursprünglichen Standort in gleicher Größe neu errichten.

Prebersee

Der Prebersee ist ein landschaftlich äußerst sensibles, schützenswertes Gebiet und vor allem für uns Tamsweger als Naherholungsgebiet von größter Bedeutung. Das geltende Räumliche Entwicklungskonzept (REK) schließt im Seenschutzgebiet eine über den bislang geplanten Neubau der Ludlalm und den Umbau des Hotels Funke hinausgehende Bautätigkeit aus. Auch später wäre eine Änderung nur mit Zustimmung der Raumordnungsabteilung des Landes Salzburg als Aufsichtsbehörde und des Naturschutzes möglich. Sobald genauere Details vorliegen, werden wir Näheres berichten.

Wir stehen in nächster Zeit vor großen Herausforderungen. Daher möchte ich mit dem eingangs erwähnten Gedanken zur Weisheit abschließen und bitten: „Gott gebe uns die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können. Er gebe uns den Mut, die Dinge zu ändern, die wir ändern können und er gebe uns die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.“

Gesegnete Ostern wünscht

Euer Bürgermeister


Georg Gappmayer

Generalsanierung beginnt

Schloss Kuenburg wird fein herausgeputzt

Die Generalsanierung des denkmalgeschützten Schloss Kuenburg stellt die Marktgemeinde Tamsweg vor eine große Herausforderung. Die Situierung des historisch wertvollen, ehrwürdigen Gebäudes im Ortsbilschutzgebiet Tamsweg erfordert eine besonders schonende Behandlung und Herangehensweise. Die Planungsarbeiten haben im Herbst 2015 begonnen, für Sommer 2016 ist der Baubeginn der Generalsanierung geplant. Bis Herbst des nächsten Jahres sollen die umfangreichen Arbeiten abgeschlossen sein. Die Baukosten sind mit rund € 3,0 Mio. netto zuzüglich Nebenkosten veranschlagt.

Bereits Ende 2015 wurden die einzelnen Fachplaner (z.B. Elektro, HKLS etc.) beauftragt. Die jeweiligen Firmen haben zwischenzeitlich die intensiven Planungsarbeiten aufgenommen.

Das Ingenieurbüro Lankmayer aus Tamsweg erstellt momentan die Ausschreibungen im Sinne der Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes und wird auch die örtliche Bauaufsicht übernehmen. Als Grundlage für die Planungsarbeiten und Erstellung der Ausschreibung fanden im Schloss Kuenburg Ende Februar Erkundungs- und Befundungsarbeiten unter ständiger Begleitung des Bundesdenkmalamtes statt. Bei diesen Arbeiten wurden im gesamten Bestandsobjekt zahlreiche Bodenöffnungen und Testsondagen erstellt, welche einer archäologischen Untersuchung durch einer Fachfirma unterzogen wurden.

Multifunktionale Nutzung

Ziel ist es, das denkmalgeschützte Objekt zukünftig für eine multifunktionale Nutzung auszubauen. Das sanierte Ge-

bäude soll nach Fertigstellung über einen Veranstaltungssaal mit einer Kapazität von 100 Personen verfügen, welcher einerseits vom Gebäudeinneren und andererseits über einen neu errichteten Zubau an der Nordseite zugänglich sein wird.

Das sanierte Schloss Kuenburg, das künftig durch den Einbau eines Liftes vom Keller bis in das Dachgeschoß barrierefrei erschlossen sein wird, beherbergt unter anderem auch weiterhin die Gemeindebibliothek, das Musikum, verschiedene Vereine wie Bürgermusik, Liedertafel und Landjugend und verfügt außerdem über zusätzliche Büroräumlichkeiten.

Im Zuge der Bauarbeiten werden auch die Außenanlagen im Bereich der Kirchengasse dermaßen adaptiert, dass diese dem bereits erarbeiteten Verkehrskonzept und der geplanten Einbahnregelung in diesem Bereich entsprechen.

Linksabbieger-Streifen

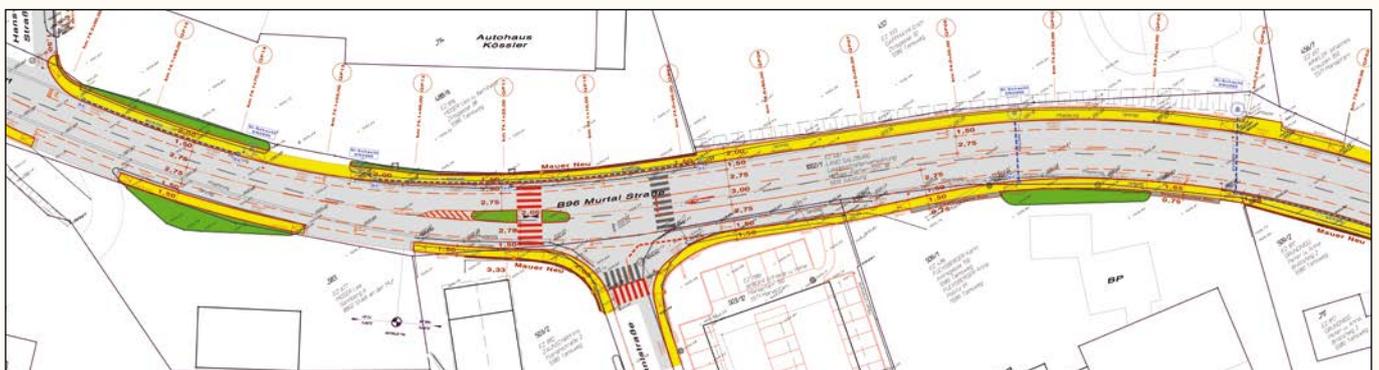
Mehr Verkehrssicherheit in der Zinsgasse

Die Baubewilligungen für den Abbruch der Objekte „Berger“ und dem ehemaligen „Billa“ sowie den Neubau des Lebensmittelfachmarktes Lidl in der Florianistraße wurden bereits im Jahr 2015 erteilt. Im Februar haben die Abbrucharbeiten der Bestandsobjekte begonnen, welche Anfang März beendet werden konnten. Mit dem Neubau der Lidl-Filiale wird in den kommenden Wochen begonnen. Die Eröffnung ist für Sommer vorgesehen.

Im Zuge des Neubaus des Lidl-Marktes ist zur Entschärfung der Verkehrssituation und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die Errichtung eines Linksabbieger-Streifens geplant. Diese Maßnahme wurde im Zuge des Bauverfahrens seitens der Landesstraßenverwaltung gefordert und ist an den Lidl-Neubau gekoppelt. Gleichzeitig wird in beide Fahrrichtungen ein Mehrzweckstreifen, der zur Anbindung des bestehenden Radnetzes dient, errichtet.

Die notwendigen Bauarbeiten werden nach derzeitigem Stand im Frühjahr stattfinden und erfolgen in enger Abstimmung mit der Landesstraßenverwaltung. Mit mehrwöchigen Verkehrsbehinderungen im Bereich zwischen der Kreuzung Hans-Schmid-Straße und der Abzweigung Bröllsteig ist zu rechnen.

Die Kosten für dieses Projekt werden zu je einem Drittel von der Firma Lidl, dem Land Salzburg und der Marktgemeinde Tamsweg getragen.



Gesicherte Versorgung im Lungau

23 Mio. Euro für Generalsanierung der Landeslinik Tamsweg bereitgestellt

Die Eingliederung der Landeslinik Tamsweg in die Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft m.b.H. konnte mit 1. Jänner 2016 erfolgreich umgesetzt werden. In zahlreichen Besprechungen und Planungen vor Ort wurde die Zusammenführung Schritt für Schritt gemeinsam in Angriff genommen und dank der Professionalität und dem Engagement aller Beteiligten zum Abschluss gebracht. „Gemeinsam sind wir zu einer Lösung gekommen, die die Zukunft des Krankenhauses Tamsweg absichert“, sagt Gesundheits- und Spitalsreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1908 war das Krankenhaus Tamsweg für die Basisversorgung des Lungaus und angrenzender Regionen zuständig und fester Bestandteil der regionalen Infrastruktur. 2008 ging es von der Marktgemeinde Tamsweg in die Rechtsträgerschaft des Landes Salzburg über.

„Eine Ist-Analyse hatte ergeben, dass das Krankenhaus Tamsweg nur weiterbestehen kann, wenn die notwendigen Reformen rasch umgesetzt und das Spital

in die SALK eingegliedert wird. Dies sichert die Zukunft des Standortes im Lungau ab, kommt dem gesetzlichen Auftrag nach einer abgestuften medizinischen Versorgung nach und verbessert die ärztliche und pflegerische Personalsituation entscheidend. Die Generalsanierung des Krankenhauses wird in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt, wobei insgesamt rund 23 Millionen Euro investiert werden“, so Stöckl.

Am 2. Dezember 2015 wurde die Landeslinik Tamsweg offiziell zum Lehrkrankenhaus der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) ernannt.

„Lehre und Forschung sind wichtig für die Qualitätssicherung der Patientenversorgung in Kliniken“, unterstreicht SALK-Geschäftsführer Dozent Dr. Paul Sungler. „Ein wesentlicher Vorteil der engen Anbindung an das Uniklinikum Salzburg ist, dass die Ärztinnen und Ärzte zwischen den Spitälern rotieren können. Wir konnten bereits viele neue Ärztinnen und Ärzte für Tamsweg gewinnen. So ist eine langfristige Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung der Lungauer Bevölkerung möglich.“

Der Ärztliche Direktor Primar Dr. Valclav Ruzicka freut sich, nun auch Teil des Salzburger Uniklinikums zu sein: „Das schafft viele Synergien. Als Lehrkrankenhaus können wir die aktive Mitarbeit in Forschung und klinischem Alltag ermöglichen. Studierenden vermitteln wir in 37 Wochen klinischer Praktika viel Praxiswissen über die wohnortnahe Basisversorgung in einer Region wie dem Lungau. Eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Fach- und Hausärzten ist dafür wichtige Voraussetzung. Außerdem ist Die Landeslinik Tamsweg eine wichtige Stütze des Notarztsystems im Lungau.“

Großen Zuspruchs erfreut sich die neue Tagesklinik, wo kleinere Eingriffe ohne Übernachtung abgewickelt werden können.

Ab April startet die neue Terminambulanz. Unter der Telefonnummer +43 (0)5 7255 47-207 können Patientinnen und Patienten von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 12:00 Uhr ihre Termine vereinbaren. Lange Wartezeiten in den Ambulanzen für geplante Behandlungen und Kontrollen sollen damit der Vergangenheit angehören.

Neue Nutzung des Schulgebäudes

Rückgang der Schülerzahlen bringt Aus für Volksschule Sauerfeld

Das Rätselraten über die Zukunft der VS Sauerfeld ist seit der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.12.2015 beendet. Die Gemeindevertretung hat nach reiflicher Überlegung und im Hinblick auf den drastischen Rückgang bei den Schülerzahlen die Schließung der VS Sauerfeld mit Sommer 2017 beschlossen.

Diskussion aller Beteiligten

Dieser Entscheidung ist eine intensive Diskussion mit den Beteiligten, insbesondere mit den Eltern der Sauerfelder Schüler, vorausgegangen. Anhand der von Pflichtschulinspektor Robert Grieb-

ner präsentierten Schülerzahlen kommt es in den nächsten Jahren zu einem deutlichen Rückgang der Schulkinder in den Pflichtschulen, der die Schließung von Kleinstschulen zur Folge haben wird.

Ab dem Schuljahr 2017/18 haben die Sauerfelder Eltern die Wahlmöglichkeit, ihre Kinder entweder in die VS Tamsweg oder in die VS Seetal zu schicken. Die entsprechenden Busverbindungen werden angepasst, sodass für jedes Kind eine geeignete Busverbindung bestehen wird.

Vielfältige Nutzung

Für die weitere Nutzung des sanie-

rungsbedürftigen Gebäudes der VS Sauerfeld wurden intensive Überlegungen angestellt. Ab Herbst 2017 soll darin eine Tagesbetreuung für Senioren geschaffen werden. Räume im Dachgeschoß werden nach einer Umbauphase zukünftig von Frau Gustus aus Sauerfeld für ihr Physiotherapie-Angebot genutzt. Die bestehende Garage soll nach den derzeitigen Plänen adaptiert und seitens der Feuerwehr, Löschzug Sauerfeld, als Zeugstätte verwendet werden. Durch die Anbindung an die bestehenden Räumlichkeiten können Sanitär- und Nassräume genutzt werden. Auch stehen Schulungsräume zur Verfügung.

JES - Sozialzeitausweis

Soziales Engagement

Die Plattform „LungauerInnen für Menschen“ bemüht sich seit fast einem Jahr um die Integration von AsylwerberInnen. In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Tamsweg und der LKV wurde nun der Sozialzeitausweis „JES - jeder engagiert sich“ für MigrantenInnen in Tamsweg geöffnet. Dieser Ausweis dient dazu, die freiwillige soziale Arbeit und das Bemühen um Integration in der Gemeinde nachzuweisen. Das

Projekt dient zur Förderung von Begegnungs-, Erfahrungs- und Erlebnisräumen in der Gemeinde.

Die Plattform bietet zusammen mit der LKV und anderen Partnern integrative Sportangebote, internationale Kochprojekte, Sprachkurse, Hilfsarbeiten im Privatbereich und integrative Kulturprojekte an. Die Gemeinde erstellt für geleistete Arbeit eine Bestätigung.

Sowohl die Betreiber als auch die Asyl-

suchenden sind vom Projekt begeistert, die Arbeit der Plattform wird durch dieses Projekt enorm aufgewertet. „Je besser die Plattform funktioniert, desto weniger Arbeit fällt für die Polizei an“ so Inspektionskommandant Franz Macheiner.

Haben Sie Interesse oder Ideen zum Projekt? Haben Sie Fragen zur Plattform? Dann melden Sie sich telefonisch unter +43 (0)664 / 133 74 63 oder auf www.lungauerinnenfuermenschen.at.

Orient – Okzident

Einladung zu einem Perspektivenwechsel



Ein Jahrzehnt Leben und Arbeiten in Kairo (als österreichische Lehrkraft an einer deutschen Schule) war für die Tamsweger Lehrerin Mag. Alice Siebenhofer von vielen überaus bereichernden Erfahrungen geprägt. Durch ihr außergewöhnliches soziales Engagement für die Asylwerber in Tamsweg ist sie erneut mit der orientalischen Kultur konfrontiert und hat über ihre Erkenntnisse daraus den nachstehenden Text verfasst:

Das Wertvollste, das mir mein Aufenthalt in dieser so völlig anderen, islamisch dominierten Kultur gebracht hat, ist der Abstand zur eigenen Kultur und Religion, also die Möglichkeit, meine übernommenen Werte zu überdenken. Im Nahen Osten, wo so viele Religionen ihren Ursprung genommen haben, wurden mir die Kulturgebundenheit der Religionen sowie auch die wechselseitige Beeinflussung und Durchdringung der Kulturen bewusst.

Ich kann daher mein Heimatland mit Abstand, d.h. aus einem anderen Blick-

winkel sehen und hier wie dort die positiven wie die negativen Seiten entdecken. In diesem Sinne möchte ich ein paar Aspekte des Lebens herausgreifen und aufzeigen, wie unterschiedlich – je nach kultureller Prägung – man sie betrachten kann.

Zeitgefühl

Die orientalische Lebensweise ist mehr auf die Notwendigkeiten des Augenblicks ausgerichtet. Es ist die Zeit, die man im Zusammensein, beim Teetrinken, in der Begegnung mit anderen Menschen lebt, die von Bedeutung ist.

Aus westlicher Sicht könnte man dies als planlos oder kurzsichtig bezeichnen, während die westliche Zielorientiertheit, das oft gestresste Seinem-Plan-hinterherlaufen ohne nach links oder rechts zu schauen, für die Orientalen wesentliche emotionale Werte vermissen lässt. Wir sind dann natürlich überall pünktlich, aber haben wir auch wirklich immer gelebt?

Geisteshaltung

Die östliche Schicksalsergebenheit, das Vertrauen auf höhere Mächte drückt aus, dass der Mensch nicht alles unter seiner Kontrolle hat und steht dem westlichen Glauben gegenüber, der menschliche Verstand könne alles beherrschen und man könne das Leben und die Welt in bestimmte Bahnen lenken.

Das eine kann als Motivationslosigkeit oder sogar Faulheit, das andere als westliche Überheblichkeit oder Dominanz kritisiert werden.

Menschliches Miteinander

Die großen Errungenschaften der westlichen Zivilisation, die dem Einzelnen viel Freiraum und Entwicklungsmöglichkeiten geben, stellen sich aus der Außenperspektive oft als emotionale Armut, Distanziertheit oder menschliche Kälte dar. Im Gegenzug dazu kann das orientalische Gemeinschaftsgefühl, die emotionale Nähe und direkte Begegnung als Mangel an individueller Entfaltungsmöglichkeit, als Distanzlosigkeit oder nerviges Massenverhalten ausgelegt werden. Überfüllte Plätze oder menschenleere Straßen?

Letztendlich sollte man weder die eine noch die andere Gesellschaftsordnung mit der rosaroten Brille sehen, aber bevor man den jeweils „anderen“ Menschen verurteilt, sollte man den Versuch gemacht haben, ihn kennenzulernen.

Alice Siebenhofer



Asylunterkunft Tamsweg

Hoffen auf eine friedliche Zukunft

Seit Anfang Dezember wohnen in den neugebauten Holzhäusern in Tamsweg 76 Asylwerber: Jeweils vier Personen leben in Wohneinheiten zu 37m². In den Häusern, die vom Roten Kreuz betreut werden, ist 24 Stunden ein Ansprechpartner vor Ort. Für den Lungau bedeutet das fünf neue Arbeitsplätze. Das Rote Kreuz hat eine eigene Gesellschaft gegründet, über welche die gesamte Abwicklung erfolgt. Finanziert wird das Gesamtprojekt aus der Grundversorgung der Asylwerber, daher werden keine finanziellen Mittel bzw. Spendengelder des Roten Kreuzes verwendet.

Für die Asylwerber beginnen die Wochentage meist mit Deutschunterricht. Kurse werden in der Wirtschaftskammer, beim Roten Kreuz und in der Landwirtschaftsschule abgehalten. Einige von ihnen lernen bereits auf die Sprachprüfung. Zusätzlich wird von freiwilligen Lungauern am Wochenende Deutsch in Kleingruppen gelehrt. Dies findet im Aufenthaltsraum des Asylquartiers statt. Am Nachmittag kümmern sich die Asylwerber um ihre Einkäufe. Mit dem Taggeld von € 6,50 werden Lebensmittel, Hygieneartikel, Waschmittel und Telefonguthaben gekauft. Sportlich Interessierte gehen ins Bushido wobei sie den regulären Tarif bezahlen. Abends werden Basketball, Volleyball, Schach, Fußball und Klettern angeboten.



Der Leiter des Quartiers in Tamsweg, Christoph Krump, sagt: „Im Prinzip läuft alles reibungslos. Die Bewohner organisieren sich ihren Tagesablauf selbst“. Die Asylwerber reinigen ihre Wohnräume, waschen ihre Wäsche selbst, kochen, verrichten verschiedene Tätigkeiten und wenn es schneit wird gemeinsam Schnee geschaufelt.

Der Mauterndorfer Roland Gautsch, seit Ende November 2015 als Asylbetreuer in Tamsweg angestellt, berichtet: „Wenn man hier arbeitet versteht man, wieso die Menschen geflüchtet sind. Syrer und Iraker leben in ihrer Heimat mit ständiger Todesangst. Zum Beispiel Adnan: Seine Kinder wurden vor seinen Augen von Al-Nusra Front Anhängern umgebracht, er konnte mit viel Glück entkommen. Pakistani und Afghanen laufen vor dem Religionswahnsinn weg, sie leben zuhause

in Angst und Schrecken, können nicht auf die Straße gehen, weil sich alle gegenseitig umbringen.“

Bei uns in Tamsweg können sie zwar friedlich leben, doch die Gewalt in ihren Heimatländern verfolgt Asylwerber bis hierher. Von Sumo, ein 30-jähriger Somalier, wurde Lösegeld für seine Familie gefordert. Er konnte das geforderte Geld nicht bezahlen, also wurden ihm Fotos seiner zerstückelten Familie gesendet.

Asylwerber dürfen bei uns nicht arbeiten. Sie müssen warten, bis sie zum Asylgespräch nach Salzburg kommen. Danach heißt es wieder warten. Ist der Asylbescheid negativ, müssen sie Österreich verlassen, ist er positiv, kann sich jeder Arbeit suchen und muss sich ab diesem Zeitpunkt selbst finanzieren.

Anton Schilcher, Rotes Kreuz Lungau

Theaterfestival SIMSALABIM

Kunterbuntes Programm für Kinder und Jugendliche

Von 20. Mai bis 1. Juni 2016 findet in Tamsweg zum bereits neunten Mal das internationale Kinder- und Jugendtheaterfestival SIMSALABIM statt. Insgesamt werden sieben Produktionen in den knapp zwei Wochen gezeigt, die Palette reicht vom Jugendtheater aus dem Lungau über Kinderstücke für die Aller kleinsten bis hin zum Clowntheater mit „Circus Frosch“ aus Deutschland.

Höhepunkt des Festivals ist der „Lange Tag des Kindertheaters“ am 21. Mai im Kulturzentrum „die künstlerie“ mit mehreren Theatervorstellungen und jeder Menge Musik und Spaß für die ganze Familie.

Nähere Information zum Festival erhalten Sie bei der Lungauer Kulturvereinigung unter www.lungaukultur.at oder +43 (0)6474 / 26805.



Bundespräsidentenwahl 2016

Wichtige Informationen zum Urnengang am 24.04.2016

Am 24. April 2016 findet die Bundespräsidentenwahl statt. Der Termin für eine eventuelle Stichwahl ist für den 22. Mai 2016 angesetzt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (23.02.2016) in Tamsweg mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerevidenz eingetragen sind. Weiters alle Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, welche am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Amtliche Wahlinformation

Rund drei Wochen vor der Wahl werden durch die Gemeinde sogenannte Wählerverständigungskarten, inkl. umfangreichen Informationen betreffend die Briefwahl, an alle Wahlberechtigten

verschickt. Diese enthalten neben dem Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigungskarte mit. Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

Wählen mit Wahlkarte

Wer nicht in einem Wahllokal wählen möchte, kann dies auch mittels der Briefwahl erledigen. Dabei ist wichtig, dass die Wahlkarte bis spätestens am Wahltag bei der Bezirkswahlbehörde oder einer Sprengelwahlbehörde in Tamsweg einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden.

Beantragung einer Wahlkarte bei der Marktgemeinde Tamsweg:

- persönlich mit Lichtbildausweis (nicht telefonisch) bis 22.04.2016, 12:00 Uhr, Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
- schriftlich mit Angabe der Passnummer oder Kopie eines Lichtbildausweises bis 20.04.2016 mittels Formular (www.tamsweg.at), mittels E-Mail an gemeinde@tamsweg.at oder per Fax +43 (0)6474/7711-31 oder in sonstiger Schriftform

Wird die Wahlkarte für eine andere Person beantragt, ist eine Vollmacht vorzulegen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus oder auf www.tamsweg.at.

Verloren? – Gefunden!

Fundamt und österreichweites Fundservice

Vielen ist es nicht bewusst, dass im Gemeindeamt auch das Fundamt angesiedelt ist – und zwar Erdgeschoß, Büro Bürgerservice. Seit einiger Zeit können Polizeidienststellen keine Auskunft mehr über Funde erteilen. Wenn Sie einen Gegenstand verloren haben, können und sollen Sie im Gemeindeamt eine Verlustanzeige machen. Einen Fund können Sie im Fundamt abgeben. Der Gegenstand wird dort mindestens ein Jahr lang aufbewahrt. Sollte sich binnen eines Jahres kein Verlustträger beim Fundamt melden, hat der Finder die Möglichkeit, das Eigentum am Fundgegenstand zu erwerben. Die Mitarbeiterinnen geben gerne darüber Auskunft.

Bedenkliche Funde wie beispielsweise Schusswaffen, verbotene Waffen, Schieß- und Sprengmittel sowie Kriegsmaterial müssen jedoch zur Polizei gebracht bzw. dort gemeldet werden.

Ebenso muss der Verlust des Führerscheins oder einer Kennzeichentafel bei der Polizei gemeldet werden.

Finderlohn

Sollte sich ein Verlustträger melden, hat der Finder diesem gegenüber Anspruch auf Finderlohn. Nähere Auskünfte erhalten Sie ebenfalls von unseren zuständigen Mitarbeiterinnen.

Plattform Fundwesen

Auf www.fundamt.gv.at gibt es ein österreichweites, elektronisches Fundservice zur Suche nach verloren gegangenen Gegenständen. Die Mitarbeiterinnen vom Bürgerservice stellen die in Tamsweg abgegebenen Fundgegenstände auf diese Seite ins Internet. Dieses Portal beinhaltet auch die wichtigsten Informationen über die Vorgangsweise, wenn Sie etwas verloren haben bzw.

klärt über die Rechte und Pflichten auf, wenn Sie etwas gefunden haben.

The screenshot shows the website fundamt.gv.at with a navigation bar containing 'Fundamt' and 'Verloren'. Below the navigation bar is a large red question mark icon inside a dashed box. Underneath the icon, the text reads 'Ich habe etwas verloren'. A button labeled 'Direkt zur Online-Suche' is visible. At the bottom, there is a short paragraph: 'Suchen Sie in der zentralen Funddatenbank nach Ihrem verlorenen Gegenstand. Ist die Suche erfolglos, können Sie schnell und einfach eine Verlustmeldung erstellen.'

Abwechslung & Ferienspaß im Sommer

Kinderbetreuungsangebote in den Sommerferien 2016



Die Marktgemeinde Tamsweg ist bestrebt, die Ferienplanung für Familien mit Kindern in den Sommerferien zu erleichtern. Gemeinsam mit dem Pfarrkindergarten, dem Kinderland Pagitsch und dem Hilfswerk wird in der Zeit vom 11.07. bis 26.08.2016 eine Sommerbetreuung für Kinder der Tamsweger Volksschulen und Kindergärten angeboten. Auf die Kinder wartet dabei ein abwechslungsreiches Programm.

Der Besuch der Sommerbetreuungseinrichtung ist nur für Kinder von berufstätigen Elternteilen bzw. Erziehungsberechtigten möglich. Das Angebot der Sommerbetreuung kann wochenweise in Anspruch genommen werden und wird ab acht angemeldeten Kindern pro Woche durchgeführt. Der Preis ergibt sich aus der Summe der gewünschten

Wochen. Bitte geben Sie den Kindern für den Vormittag eine Jause mit.

Kindergartenkinder

Der Pfarrkindergarten wird in den ersten drei Ferienwochen die Kindergartenruppen wie bisher weiter führen. Ab der vierten Ferienwoche bis zum Ende der siebten Ferienwoche (ab 01.08. bis 26.08.2016) wird dann in den Räumlichkeiten des Pfarrkindergartens halbtags (von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr) eine alterserweiterte Gruppe weitergeführt.

Volksschulkinder

Die Sommerbetreuung für Volksschulkinder findet in den ersten drei Ferienwochen (von 11.07. bis 29.07.2016) für die Volksschulkinder halbtags von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr in den Räumlichkeiten

der Nachmittagsbetreuung statt. Ab der vierten Ferienwoche bis zum Ende der siebten Ferienwoche (01.08. bis 26.08.2016) wird dann in den Räumlichkeiten des Pfarrkindergartens halbtags (von 07:00 Uhr bis 13:00 Uhr) eine alterserweiterte Gruppe weitergeführt.

Um das jeweilige Angebot in Anspruch nehmen zu können, ist verpflichtend eine aktuelle Arbeitsbestätigung von beiden Erziehungsberechtigten vorzulegen. Diese hat folgende Inhalte aufzuweisen und ist vom Dienstgeber auszustellen:

- Arbeitgeber
- Arbeitszeiten
- Beschäftigungsausmaß
- aktuelles Datum

Änderungen des Arbeitsverhältnisses (Kündigungen etc.) sind umgehend der Marktgemeinde mitzuteilen. Ohne Vorlage einer aktuellen Arbeitsbestätigung ist die Anmeldung für den Besuch nicht gültig (keine Platzvormerkung) und wird nicht bearbeitet. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihung nach den vollständig eingereichten Anmeldungen samt Arbeitsbestätigung und nach den verfügbaren Plätzen.

Information und Anmeldung

Marktgemeinde Tamsweg, Tel. +43 (0)6474 7711-22

Sollten Sie in den Sommerferien eine Ganztagesbetreuung benötigen, so wird auf das Kinderland Pagitsch und die Tagesmütter des Hilfswerkes verwiesen.

Blumenerden- und Obstbaumaktion

Obst- und Gartenbauverein Tamsweg informiert

Traditionell führt der OGV Tamsweg auch heuer wieder eine Blumenerdenaktion durch.

Heuer läuft diese Aktion von 18. März bis zum 30. April. Käuflich zu erwerben gibt es die Blumenerde bei Fam. Josef Anthofer, Ottingweg 74. Zusätzlich zur

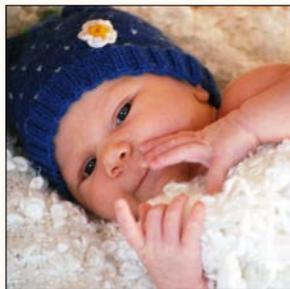
Blumenerde gibt es wieder klimatisch angepasste und somit robuste Obstbäume zu kaufen. Neben alten, fast vergessenen Obstsorten wird das Sortiment mit neuen Züchtungen aufgewertet. Vorbestellungen werden unter der Telefonnummer +43 (0)664/5257301 und

von Mathias Gappmaier gerne entgegen genommen. Die Bäume können danach am Freitag, dem 15. April, ab 14:30 Uhr in der Landwirtschaftlichen Fachschule abgeholt werden.

Auf möglichst große Beteiligung freut sich der OGV Tamsweg.

Geburten

Barna – Judit Rieger
 Sandra – Evelyn Teubenbacher
 Tayana – Tanja Pichler
 Anna – Katrin Schröcker



Frieda Josefine –
 Martina Feiel



Selina Roxanne –
 Carmen Maria Ferner



Mia –
 Madlen Heidi Gerold



Lasse –
 Alexandra Paulomo



Julia –
 Martina Spreitzer



Markus –
 Ursula Macheiner



Sophia Maria –
 Yvonne Bartz

Diamantene Hochzeit



Cäcilia und Johann Lintschinger
 Jänner 2016

Goldene Hochzeiten



Elfriede und Willibald Bogensperger,
 November 2015



Heidrun und DI Christian Gernat
 Jänner 2016

Sterbefälle

Martha Bacher, geb. Maio, geb. 1925
 Olga EBI, geb. 1923
 Karl Fuchs, geb. 1933
 Georg Kocher, geb. 1917
 Friedrich Löcker, geb. 1924
 Maria Lüftenegger, geb. Prodingler,
 geb. 1917
 Anna Moser, geb. Krug, geb. 1922
 Rupert Josef Pagitsch, geb. 1941

Hildegard Pausch, geb. Rainer, geb. 1933
 Susanna Maria Schedlbauer, geb. Gfrörer,
 geb. 1928
 Anna Theresia Schmolzer, geb. Augustin,
 geb. 1926
 Sieglinde Elisabeth Setznagel, geb. Rackl,
 geb. 1956
 Rosemarie Steininger, geb. Badegruber,
 geb. 1940

Josef Stoff, geb. 1929
 Charlotte Elise Sudasch, geb. Huber,
 geb. 1928
 Maria Wasserer, geb. Gossold, geb. 1930

Hochzeit



Birgit Klemm & Arnold Huber
Salzburg



Altersjubilare

80 Jahre: Susanne Bock, Hilda Krump, Ing. Stefan Glanzer, Pauline Pöllitzer, Leonhard Kendlbacher, Josef Trattner, Franziska Maria Brandstätter, Friedrich Trausnitz, Theresia Gappmayr

85 Jahre: Ing. Markus Gfrerer, Johanna Theresia Steinlechner, Katharina Wieland, Johann Luginger, Matthias Scheuerer, Andreas Bacher, Eva Christine Priesel, Maria Irmfried Gonschorowski, Josef Winkler, Peter Lintschinger, Juliane Fuchsberger, Irmgard Sampl, Mathilde Mittersakschmöllner, Maria Bogensperger

90 Jahre: Maria Zitz

91 Jahre: Dipl.-Ing. Dr. Heimo Kandolf, Johann Kendlbacher, Maria Perner, Elisabeth Wirnsperger, Mathilde Lüftenegger

92 Jahre: Ruth Kuhn, Rosina König

93 Jahre: Aloisia Gappmaier

94 Jahre: Hermine Steinlechner, Bertha Güntner

95 Jahre: Stefanie Stoff, Maria Fuchs

96 Jahre: Dipl.-Ing. Werner Heese

Neuer Obmann der Jagdkommission

Johannes Gappmayr folgt Johann Brandstätter

Die Neuverpachtung der Gemeinschaftsjagdteile konnte im letzten Jahr nach langen Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Maßgeblichen Anteil dabei hatte Johann Brandstätter, vlg. Wenger, der als umsichtiger Obmann seine Aufgaben gewissenhaft, sachlich und mit viel Weitblick erledigt hat. Seit über 20 Jahren ist Brandstätter

Mitglied der Gemeindejagdkommission, davon elf Jahre als Vorsitzender.

Bei der Neuwahl Mitte Februar wurde Johannes Gappmayr, vlg. Kämpfer, einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Ihm zur Seite steht Josef Schitter als neuer Obmann-Stellvertreter. Brandstätter wird der Gemeindejagdkommission weiterhin als Mitglied zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Georg Gappmayr bedankte sich beim scheidenden Obmann der Gemeindejagdkommission für die stets vorbildliche und besonnene Ausübung des Amtes und wünscht dem neuen Obmann und seinem Stellvertreter viel Erfolg und stets ein funktionierendes Miteinander in diesen verantwortungsvollen Funktionen.

Rotes Kreuz mit neuer Führung

Manfred Goritschnig ist neuer Geschäftsführer



Seit Anfang des Jahres ist Manfred Goritschnig neuer Geschäftsführer des Lungauer Roten Kreuzes und trat die

Nachfolge von Mag. Bernhard Schilcher an. Der gebürtige Ramingsteiner ist seit 1999 ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Roten Kreuz und hat in dieser Zeit schon einiges erreicht. So kann Goritschnig auf die Teilnahme an Sanitätshilfe-Bundesbewerben, die Tätigkeit als Ausbildungsleiter der Abteilung Tamsweg sowie Zugskommandant von Ramingstein, die Ausbildung zum Notfallsanitäter sowie die erfolgreiche Absolvierung der Offiziersausbildung im letzten Jahr zurückblicken. Seit 2007 ist Goritschnig haupt-

beruflich beim Roten Kreuz angestellt und hat sich in dieser Zeit umfangreiche Erfahrungen in den vielfältigen Aufgabengebieten des Roten Kreuzes angeeignet. „Das Rote Kreuz bietet Hilfe in den verschiedensten Lebensbereichen, von der Jugendarbeit über den Rettungsdienst bis hin zur Mobilen Krankenpflege. Wichtig ist mir vor allem das Miteinander unserer über 400 MitarbeiterInnen im Bezirk und die Freude an dieser so herausfordernden und erfüllenden Tätigkeit“, betont der neue Rotkreuz-Bezirksgeschäftsführer.

Sportzentrum Tamsweg

Neues Vereinshaus am Sportplatz im Entstehen



Entwurf von Johannes Ritzer, Zenit-Architektur

Voraussichtlich Ende dieses Sommers wird der Bau des neuen Vereinshauses beginnen. Pünktlich zur 70-Jahr Feier des SC Tamsweg zu Pfingsten 2017 ist die Einweihung geplant.

Alte Vereinshütte

Bedauerlicherweise entspricht die alte Vereins-„Hütte“ nicht mehr dem heutigen modernen Standard. Immerhin besteht der SC Tamsweg aus etwa 140 aktiven Sportlern – Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Letztendlich führten vor allem der akute Platzmangel, fehlende Infrastruktur (z. B. keine Heizung) und intensive Abnutzung bei den wöchentlichen Meisterschaftsspielen

und Turnieren zu erfolgreichen Bau- und Finanzierungsverhandlungen mit der Marktgemeinde Tamsweg.

Zweckdienlich

Bezugsfertig sollen die etwa 160 Quadratmeter mit Lagerräumen, einer räumlich trennbaren Umkleidekabine mit Dusch- und WC-Anlagen für zwei Mannschaften und einem Vereinsraum mit Ausschank bereits im April 2017 sein. Die bisherigen Umkleidekabinen bleiben zur Benützung bei Meisterschaftsspielen und Nachwuchsturnieren bestehen. Zusätzlich bietet die neue übersichtliche Tribünen-Lösung rund 300 Zuschauern nicht nur bei Fußballspielen, sondern auch bei

allen anderen Veranstaltungen im Sportzentrum bequem Platz.

Der neue Zweckbau passt sich optisch perfekt an das Gelände und an das komplette Schul- und Sportzentrum an. Selbstverständlich sollen weitestgehend Lungauer Firmen und heimische Materialien zum Einsatz kommen. Das neue 60 m² große integrierte Vereinsheim gibt nicht nur Eltern und den Kleinsten vom U8 Team aufwärts Schutz bei Wind und Wetter, sondern wird für Besprechungen und interne Veranstaltungen genutzt. Die neue Ausschank-Einheit sorgt nicht nur für das leibliche Wohl, sondern ist ein wichtiges Standbein für die Vereinsfinanzierung.

Kosten

Den Großteil der Kosten von € 350.000 übernimmt die Gemeinde Tamsweg (€ 200.000), 20 Prozent trägt die Sportstättenförderung vom Land und der Verein steuert eine geplante Eigenleistung von ca. 1500 Stunden bei. Der Rest wird vom SC Tamsweg zusammen mit seinen Sponsoren und Gönnern finanziert. Der Verein bedankt sich für jede Unterstützung und freut sich jetzt schon auf die Einweihung.

Sommer - Sonne - BadeINSEL

Das Team der BadeINSEL freut sich auf Ihren Besuch



Öffnungszeiten

HALLENBAD:

täglich von 10:00-21:00 Uhr
(bei Freibadbetrieb: ab 25.05.2016
täglich von 9:00-21:00 Uhr)

FREIBAD:

täglich von 9:00-19:30 Uhr
Sauna: täglich von 14:00-21:00 Uhr
(von 05.04.-28.06.2016 jeweils Dienstag
Damensauna, ausgenommen Feiertage)

BETRIEBSSPERRE:

23.05.-24.05.2016 & 19.09.-11.10.2016

Rund um den Sportclub Tamsweg

Dank intensiver Jugendarbeit immer am Ball



Der Sportclub Tamsweg wurde 1947 gegründet. Seit dem Sommer 2014 agiert der Vorstand mit dem Präsidenten Harald Moser und den beiden Obmännern Thomas König und Gerhard Pandurevic. Alle drei stehen dankenswerter Weise für dieses Interview zur Verfügung.

Harald Moser: Vorweg möchte ich betonen, dass der SC Tamsweg viele Höhen und Tiefen durchlebt hat und es vor allem der aufopferungsvollen Mitarbeit zahlreicher Funktionäre und dem Geist aller Aktiven zu verdanken ist, dass der Sportclub in seinem fast 70-jährigen Bestehen etliche Erfolge errungen hat.

Anja Henning (AH): *Wie war das damals eigentlich?*

Harald Moser: 1947 gab es im Lungau noch drei weitere Vereine: Mautern-dorf, St. Michael und Moosham. Von der Gründung bis 1962 haben wir in der sogenannten „Lungau-Liga“ gespielt. Mit der Fußballreform 1974 stiegen wir schnell in die Landesklasse auf und holten gleich ein Jahr später den Titel nach Tamsweg.

AH: Welche sportlichen Höhepunkte gab es in der bisherigen Vereinsgeschichte?

Gerhard Pandurevic: Die sportlich erfolgreichsten Zeiten erlebten wir von 1977 bis 1983 in der damaligen Alpenliga, der dritthöchsten Liga im österreichischen Fußball. Highlight war hier sicherlich das Spiel im ÖFB Cup gegen den GAK, wo weit über 2.000 Zuseher ins Sportzentrum pilgerten.

AH: Wie groß ist der Verein derzeit?

Thomas König: Aktuell haben wir zwei Teams im Erwachsenen Bereich (Kampfmannschaft und Juniors), fünf Mannschaften im Nachwuchsbereich sowie die Sektion Schwimmen. Insgesamt kommen wir auf etwa 140 aktive Mitglieder und 15 Trainer bzw. Betreu-

er. Außerdem helfen viele freiwillig im Ordnerteam, beim Hüttenausschank und in anderen Bereichen mit.

AH: Den neuen Vorstand gibt es jetzt seit ungefähr 1½ Jahren, welche Ziele verfolgt er?

Thomas König: Das Ziel des Vorstandes war und ist es, den Verein in drei Bereiche aufzugliedern, diese stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern, nämlich das Auftreten des Vereines in der Öffentlichkeit, der wirtschaftliche Bereich und natürlich das Wichtigste: der Sport!

Harald Moser: Uns ist wichtig, dass der Sportclub auch nach außen hin eine vorbildliche Wirkung hat und sich in der Gemeinde engagiert. Dazu zählt nicht nur die mediale Präsenz mit einem aktuellen Internet- und Facebook-Auftritt, sondern auch die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Adventzauber in Tamsweg. Wir organisieren ein großes Sommerfest für alle Aktiven und deren Eltern, Freunde und Verwandte. Und nicht zu vergessen ist auch das Red Bull Sommercamp mit über 80 teilnehmenden Kindern.

AH: Ein großer Verein hat auch große Ausgaben. Wie finanziert sich der Sportclub Tamsweg?

Thomas König: Ohne die Unterstützung der Marktgemeinde Tamsweg, ohne unsere vielen Sponsoren, die Einnahmen in der Vereinshütte und bei den Veranstaltungen wäre der laufende Betrieb nicht finanzierbar. Wir haben ein Sponsorenprogramm, das langfristig ausgelegt ist, zum Vorteil der Sponsoren und für unsere finanzielle Planung. Schließlich müssen wir enorme Fahrt- und Schiedsrichterkosten, Trainingsutensilien, Aufwandsentschä-

digungen und vieles mehr bezahlen. Die Einnahmen zusätzlicher Veranstaltungen wie das jährliche Weinfest mit Losverkauf oder der Lumpenball, gemeinsam mit der Bürgermusik Tamsweg, helfen uns bei der Finanzierung natürlich sehr.

AH: Dann bleibt noch der sportliche Bereich...

Gerhard Pandurevic: Das Wichtigste ist die perfekte Besetzung der Trainerteams im Nachwuchs- und Kampfmannschaftsbereich, damit die dementsprechende sportliche Weiterentwicklung gewährleistet ist. Hauptverantwortlich dafür sind Mag. Herbert Antretter für Kampfmannschaft/Juniors, Jugendleiter Bernhard Rainer im Nachwuchsbereich und für die Sektion Schwimmen Silvia und Sarah Bogensperger.

AH: Die Jugend spielt also eine ganz wichtige Rolle?

Harald Moser: Der SC Tamsweg sieht sich in erster Linie als Ausbildungsverein für Kinder und Jugendliche, wo nicht immer nur die Ergebnisse zählen, sondern die Erziehung, die Ausbildung und nicht zuletzt die sportliche Betätigung im Vordergrund stehen.

Thomas König: Die intensive Jugendarbeit trägt natürlich auch dazu bei, dass in den nächsten Jahren genügend Eigenbauspieler für die SC Juniors und für die Kampfmannschaft nachrücken. Der SC Tamsweg wird mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs sicherstellen, auch in den nächsten Jahren in Sachen Fußball die absolute Nr. 1 im Lungau zu bleiben!

AH: Dafür drücken wir doch alle von „Unser Tamsweg“ die Daumen und bedanken uns für das Gespräch.



Murtallauf am 26.06.2016

4. Auflage bringt viel Neues - weitere Infos auf www.murtallauf.at

Die 4. Austragung des Lungauer Murtallaufes bringt einige Änderungen mit sich. Am Sonntag, den 26. Juni 2016, werden am Vormittag die Hauptläufe mit Distanzen von 5,5 bis 21,1 Kilometer ausgetragen. Nach den Siegerehrungen finden am Nachmittag im Ortszentrum von Tamsweg die Läufe über die kürzeren Distanzen statt.

Genussvolles Laufen

Mit den vier Startorten St. Michael, St. Margarethen, Unternberg und Mörtelsdorf wird den Läufern eine große Auswahl an Distanzen geboten.

- Intersport Frühstückl Panoramalauf über die Halbmarathondistanz
- Murauer Bier Staffellauf für 2 Personen mit 12,6 und 8,5 km
- Sparkasse Erlebnislauf über 15 km
- Ökopharm Genusslauf über 10 km
- Schöllner Eis Nordic Walking entlang der Mur über 8 Kilometer
- Tamsweg Fitnesslauf über 5,5 km

Alle diese Bewerbe haben ihren Zieleinlauf am Tamsweg Marktplatz. Die Teilnehmer erwarten neben der Finishermédaille auch ein vielseitiges kulinarisches Angebot der Marktplatzwirte.

„Lauffest für alle“

Für alle Laufinteressierten, denen die Strecken am Vormittag zu lang und zu anstrengend sind, werden am Nachmittag über eine 600 Meter-Schleife durch den Ortskern von Tamsweg weitere attraktive Bewerbe angeboten:

- Stefan Ritzer Integrationslauf
- Tamsweg Windelmeile
- KMK Kinderlauf
- Ehrenreich Gaudi- und Familienlauf
- AK-ÖGB Firmenlauf

Die Anzahl der Runden und der Teammitglieder ist je nach Bewerb unterschiedlich. Dabei stehen nicht die Bestleistungen im Vordergrund, sondern die gemeinsame Freude am Laufen.

Kindergarten- und Schullauf

Nachdem im Vorjahr der erste Kindergarten- und Schullauf mit über 1.100 Kindern äußerst erfolgreich angelaufen ist, sind die Veranstalter und Organisatoren glücklich, auch heuer gemeinsam mit der Bezirksschulverwaltung diesen Lauf am Freitag, den 24. Juni, im Sportzentrum Tamsweg durchführen zu können. Kinder im Alter von drei bis 18 Jahren aus den unterschiedlichsten pädagogischen Einrichtungen des Bezirkes sind wieder herzlich eingeladen, mitzulaufen.

Anmeldungen zu den Bewerben sind bereits jetzt möglich, die ersten 500 TeilnehmerInnen der Hauptläufe bekommen ein Funktionsshirt zusätzlich zum Startpaket. Zusätzlich wird für alle ein Shuttleservice und ein Kleidertransport zur Verfügung gestellt. Das Starterpaket beinhaltet Beigaben unserer Sponsoren und Partner, Eintrittsgutscheine für die BadeINSEL uvm.

U21-Tischtennis-Meisterschaften

Österreichische Spitzenspielerinnen und -spieler ermitteln in Tamsweg ihre Meister



Dem TTC Tamsweg ist es in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Tischtennisverband gelungen, eine hochkarätige Tischtennisveranstaltung nach Tamsweg zu holen. Am 30. April und 1. Mai kommen in der schönen neuen Großsporthalle die Österreichischen TT-Meisterschaften für Damen und Herren unter 21 Jahren zur Austragung. Österreich zählt im Tischtennisport neben Deutschland zu den besten euro-

päischen Nationen, was die Herren im vergangenen Jahr mit dem Gewinn des Mannschaftseuropameisterschaft-Titels ganz eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

Bei den Titelkämpfen in Tamsweg werden die künftigen Nationalteamspielerinnen und -spieler vollzählig am Start sein und damit wird entsprechend hochklassiger Tischtennisport geboten werden. Am Samstag, 30. April werden

die Einzel- und Doppelbewerbe zur Austragung kommen, am Sonntag, 1. Mai, werden die Bundesländer Mannschaftsmeister gekürt. Gespielt wird jeweils zwischen 9:00 Uhr und ca. 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Aus Salzburger Sicht wird bei den Damen der Oberndorferin Melanie Lugging ein Spitzenplatz zugetraut und in der Mannschaft wird die Kuchlerin Selina Leitner an ihrer Seite für unser Bundesland als Partnerin erwartet. Bei den Herren ruhen die Hoffnungen auf dem Salzburger Bundesligaspieler Michael Trink sowie seinem aussichtsreichsten Mitstreiter Thomas Ziller aus Kuchl.

Die Mitglieder des TTC Tamsweg werden sich um einen würdigen Rahmen sowie einen optimalen Ablauf bemühen.

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, Spitzensport in Tamsweg live mitzuerleben!

Flüchtlinge in Tamsweg 1945

Laute Rufe nach Brot und Unterkunft

Tamsweg, am 30. Mai 1945: „Die wirtschaftliche Lage in der Gemeinde wie auch im ganzen Kreis (= Bezirk) wird beängstigend. Die Bevölkerungsanzahl steigt mit jedem Tag. Aus allen Richtungen, aus Ungarn, Kroatien, Jugoslawien, aus allen Gauen Österreichs und aus dem Altreich kommen Flüchtlinge und werden von der englischen Militärverwaltung hier festgehalten. Zum Teil wollen die Leute auch gar nicht weg vom Lungau. Es ist die Flucht vor der Stadt, wo die Ernährungslage noch ernster ist als hier, viele aber fürchten, in der Heimat wegen politischer Vergehen bestraft zu werden und fühlen sich hier im abgelegenen Lungau sicher. Durch diese Menschenmenge ist es in der Gemeindekanzlei von früh bis spät nicht möglich richtig zu arbeiten. Den ganzen Tag stehen die Vorsprechenden vor der Tür des Bürgermeisters. Wohl noch nie hat die Gemeinde Tamsweg so viele und laute Rufe nach Brot und Unterkunft gehört als in diesen Tagen.“ – Was sich in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges und den darauf folgenden zwei Monaten in Tamsweg abgespielt hat, lässt sich heute kaum noch erahnen. Der Gemeinsekretär Johann Ferner führte in dieser chaotischen Zeit ein Tagebuch und eröffnet uns einen kleinen Einblick in die Probleme, mit denen die Gemeinde damals zu kämpfen hatte.

Südtiroler & Kriegsgefangene

Der Zuzug infolge der politischen Verhältnisse und des Krieges begann jedoch schon viel früher: Als im Juni 1939 Adolf Hitler und der italienische Diktator Benito Mussolini die „ethnische Säuberung“ oder „Italienisierung“ von Südtirol vereinbarten, setzte eine Massenumsied-



Tamsweg vor rund 65 Jahren: Links sind die drei Wohnblöcke der „Neuen Heimat“ für die vertriebenen Südtiroler zu sehen.

lung von rund 70.000 Südtirolern in das Deutsche Reich ein. In Tamsweg fanden 28 Südtiroler eine „Neue Heimat“. Und „Neue Heimat“ hieß auch die Siedlungsgesellschaft, die den Bau der „Südtiroler Häuser“ organisierte.

Durch den Krieg fehlten die eingezogenen Soldaten in der heimischen Landwirtschaft. Um diesen Bevölkerungsabgang auszugleichen, kamen über 250 Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft zum Einsatz. Aufgrund des anhaltenden Krieges und der einsetzenden Bombardements wurde der Lungau Evakuierungsgebiet für die Reichsgaue Westfalen, Wien und Salzburg. Bereits vor 1943 hielten sich Evakuierte im Lungau auf, doch der große Flüchtlingsstrom begann Ende 1944. Mit dem Vordringen der Roten Armee kamen vermehrt Flüchtlinge aus den baltischen Staaten, Weißrussland, Kroatien, so genannte Volksdeutsche aus den deutschsprachigen Gebieten der Tschechoslowakei und schließlich Menschen aus Österreich, allen voran Steirer, die vor der Roten Armee flüchteten. Die Zahlen

in den verschiedenen Dokumenten sind widersprüchlich, doch befanden sich am 23. Mai 1945 mindestens 800 Flüchtlinge in Tamsweg, mit den noch anwesenden Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen dürften es weit über 1.000 gewesen sein, und das bei einer Bevölkerungszahl von rund 3.400 Personen

Wehrmachtzurückzug

Und mit dem Vordringen der Roten Armee fluteten auch die Wehrmachtsdivisionen. Hier stießen sie auf die britische Besatzung. Da die Amerikaner bereits über den Tauern nach Tweng vorgezogen waren, bildete sich bei uns ein Internierungsraum mit 70.000 Soldaten und 15.000 Pferden. Der Lungau befand sich im Ausnahmezustand und musste von außen mit Lebensmitteln versorgt werden. Bis Ende 1947 dauerte der Versorgungsengpass an. Die schlimmste Zeit musste im Juni 1946 durchgestanden werden, als in Salzburg eine Tagesmenge auf 1.040 Kalorien rationiert wurde, während der normale Tagesbedarf bei 2.600 Kalorien liegt.

Der Internierungsraum für die Wehrmachtssoldaten löste sich nach rund sechs Wochen zwar auf, doch die Rückführung oder Weiterleitung der meisten Flüchtlinge, deutschen Beamten und Displaced Persons, wie man nun die staaten- und heimatlos gewordenen Volksdeutschen und Osteuropäer nannte, dauerte bis 1946. Einige blieben und integrierten sich in die Bevölkerung.



Wehrmachtzurückzug 1945 am Tamsweger Marktplatz

Dir. Dr. Klaus Heitzmann

Die Bergrettung im Jubiläumsjahr

Seit 115 Jahren in Salzburg und bereits seit 120 Jahren in Österreich

Die Gründung eines „Alpinen Rettungscomitee Wien“ im Jahr 1896 gilt als Anfang einer langen, durch die Weltkriege unterbrochenen Entwicklung zu einer gut funktionierenden Rettungsorganisation. Ein Bergunfall auf der Rax mit drei Toten gab damals den Anlass: Man kam zu dem Entschluss, dass die Rettung verunglückter Bergsteiger nicht länger Kameraden, Jägern, Holzknechten oder Angehörigen überlassen werden sollte.

Im Lungau reicht die Geschichte eines organisierten Rettungsdienstes fast ebenso weit zurück. Im Jahr 1905 wurden die alpinen Rettungsstellen Tamsweg und St. Michael mit mehreren Meldestellen in den Seitentälern gegründet. Dies war die Geburtsstunde des organisierten alpinen Rettungswesens im Bezirk. Einige Meldestellen wurden im Laufe der Zeit zu Ortsstellen aufgewertet. Heute sind es vier an der Zahl, neben Tamsweg in Mautern-dorf, Muhr und Zederhaus.

In Salzburg hat sich Hans Auer, der damalige Salzburger Ortsstellenleiter und später langjähriger Landesleiter, einen Ehrenplatz in der Geschichte der Bergrettung erworben. Ihm ist die Gründung des unabhängigen selbstständigen Vereines „Österreichischer Bergrettungsdienst“ zu

verdanken. Ständige Entwicklungen sind den Bergrettern selbst zu verdanken, mit ihrem Einfallsreichtum, dem technischen Verständnis und ihrem Willen, die Rettung in den Bergen einfacher und effizienter zu gestalten. So kamen wertvolle Ideen nicht etwa von Unternehmen oder der Industrie, sondern aus den eigenen Reihen: Vom aus Finnland stammenden Akja zum Abtransport bis zu Stahlseilgerät und Gebirgstrage, Abseilsitz und Bootsschlitten, später Dreibein und Rasenanker.

Auch die Tamsweger Altbergretter erinnern sich an anfangs einfachste Mittel: „Wir haben nicht viel gehabt. Etwas Verbandsmaterial, ein Verbandspaket vom Paras eventuell, das beim Durchzug zurückgeblieben ist. Dazu einige Seile und ein paar Karabiner.“ Es waren dürftige Mittel, die zur Verfügung standen. Bei der Ausrüstung, bei der Bekleidung und bei der technischen Ausstattung. Kommunikation vor dem Zeitalter der Mobiltelefone war schwierig. Auch die Ausbildung haben die Männer selbst in die Hand genommen.

Jahrzehntelang erfolgten Einsätze abseits des öffentlichen Interesses, wie beispielsweise viele Lebensrettungen, aber auch schreckliche Unfälle und Totber-



gungen. „Es wurde wahrscheinlich oft gar nicht wahrgenommen, wenn wir einen Einsatz hatten. Bei der Bergrettung läuft alles lautlos ab, es gibt keine Sirene“, meinen die Altbergretter. Zwischenzeitlich ist ein modernes Einsatzfahrzeug im Einsatz, das die zur schlagfertigen, reaktionsschnellen Einsatzorganisation gewachsene Bergrettung seit 2010 unterstützt.

Die Festveranstaltung der Bergrettung Salzburg anlässlich des Jubiläums wird im Lungau stattfinden, und zwar am 2. April 2016 im Gasthof Gambswirt in Tamsweg.

Strong Kids for Life

Zehn Jahre Rotkreuz-Jugendgruppe Tamsweg

Im Februar 2006 fand die erste Sitzung für die Gründung der Jugendgruppe von Tamsweg unter dem damaligen Bezirksrettungskommandanten Dr. Erich Thell und der Abteilungskommandantin Lydia Schreilechner statt. Genau zehn Jahre später, am 2. Februar 2016, wurde das Fest zum 10-jährigen Bestehen der Rotkreuz-Jugendgruppe ehrenvoll im familiären Kreis gefeiert. „Die ersten Jugendlichen sind zwischenzeitlich schon voll im Berufsleben, und viele haben auch schon in den aktiven Rettungsdienst

gewechselt“, freut sich Maria Bogensperger, Gründungsmitglied und Leiterin der „Strong Kids for Life“.

Erfolgreiche Jugendarbeit

In einer Rückschau gab Maria Bogensperger Einblicke in die Tätigkeiten der vergangenen zehn Jahre. So konnten die Jugendlichen aus Tamsweg einen Bundessieg, zwei zweite Plätze sowie weitere erfolgreiche Teilnahmen bei Bundeslagern und Bewerben der Jugendgruppen verzeichnen. Erfolgs-

garant war dabei stets auch Trainerin und Ausbilderin Sabine Santner. Besonders hervorzuheben ist die gute Gemeinschaft unter den Jugendlichen. Neben der kompetenten Ausbildung in Erster Hilfe stehen vor allem Spaß und Zusammenhalt an oberster Stelle. Bert Neuhofer, Jugendgruppen-Landesleiter, überreichte beim Festakt gemeinsam mit Bürgermeister Georg Gappmayer Ehrengeschenke und bedankte sich besonders bei Maria Bogensperger für die großartige Jugendarbeit.

Mitten im Leben

Einblick in den Alltag einer Familie in Papua Neuguinea



Menschenmassen in Mount Hagen



Papua Newguini lieben das Spiel



Austin mit Ruth und seinen drei Kindern

Mein derzeitiger Aufenthaltsort Mount Hagen ist die Provinzhauptstadt von „Western Highland Province“. In der drittgrößten Stadt Papua Neuguineas leben zwischen 50.000 und 80.000 Einwohner. Angeblich lässt sich die Zahl aufgrund der vielen Zuwanderern in den Settlements nicht genauer präzisieren.

Das Stadtbild ist geprägt von Menschenmassen, welche aufgrund des Mangels an Arbeitsplätzen ihre Zeit in der Stadt verbringen und sich mit ihren Clanmitgliedern (Wantoks) treffen, plaudern und auch gerne einmal ein Spielchen (Karten, Darts) in Angriff nehmen. Dieses Phänomen beschränkt sich nicht nur auf die Städte, sondern ist auch in ländlichen Bereichen anzutreffen. Der überwiegende Teil dabei besteht aus Männern, da die Frauen meist für die anstrengende Gartenarbeit verantwortlich sind oder ihre Produkte auf dem Markt zum Verkauf anbieten.

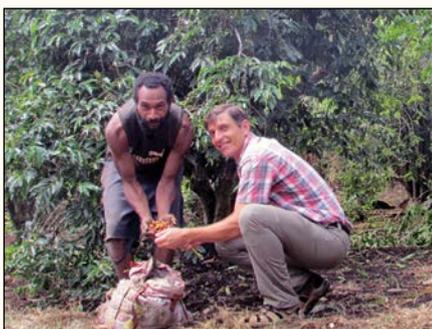
Freundlichkeit & Herzlichkeit

Bei einem meiner Streifzüge durch die Umgebung von Mount Hagen bin ich durch Zufall auf Austin und seine Familie gestoßen, die mir ein komplett anderes

Bild gezeigt haben, als es sich mir in der Stadt geboten hat und das mich sehr beeindruckt hat. Austin lebt mit seiner Frau Ruth - beide an Freundlichkeit und Herzlichkeit nicht zu überbieten - und drei seiner insgesamt fünf Kinder am Stadtrand von Mount Hagen in recht bescheidenen Verhältnissen. Die beiden älteren Söhne (einer davon ist körperlich und geistig beeinträchtigt) sind in auswärtigen Schulen untergebracht. Nach nur sechs Jahren beendete der heute Enddreißiger seine Grundschulbildung. Erst später besuchte er für weitere drei Jahre eine Erwachsenenbildungseinrichtung (COD – College of Distance Education) und spricht daher auch ein nahezu akzentfreies Englisch. Wie der Großteil der Bewohner von Papua Neuguinea lebt die Familie hauptsächlich vom Anbau landwirtschaftlicher Produkte im eigenen, außergewöhnlich großen Garten, der mit einer unglaublichen Vielfalt überrascht: Kaffeebohnen, Bananen, lokale Baumfrüchte, jegliche Arten von Gemüse wie Brokoli, Karfiol und vor allem die Süßkartoffel (Kaukau), die ähnlich wie der Reis in Asien das Grundnahrungsmittel in PNG darstellt, stechen dabei ins Auge.

Zusätzlich zur Subsistenz-Landwirtschaft (Eigenanbau) betreibt Austin mit einem australischen Geschäftsmann auch einen bescheidenen Handel mit Artefakte aus dem Hochland, wie alte Schilde, Trommeln, Äxte und Pfeilbogen sowie bemalte Holztafeln. Außerdem stellt er geschickt selbst kleine Tonfiguren her, die der Tradition der berühmten Mudmen (Schlammänner) entspringen. Austin und Ruth sind offensichtlich ein perfektes Team, teilen sich gerecht die Arbeit und strahlen bewundernswerten Optimismus und Lebensfreude aus. Dennoch, so erklärt mir Austin, kommt es in der Dry-Season manchmal zu Engpässen. (Anmerkung: in Papua Neuguinea gibt es nur zwei Jahreszeiten: Dry-Season und Wet-Season). Dann ist Austin mit seiner Familie auf die finanzielle Unterstützung von seinen beiden Brüdern, beide im öffentlichen Dienst beschäftigt, angewiesen, um ausreichend Nahrung zu haben und die Ausbildungskosten der beiden älteren Kinder zu finanzieren. Und freudestrahlend erklärt er mir, dass auf die Familie Verlass ist, so wie es die Tradition in Papua Neuguinea verlangt.

Julius Schmalz



Im Hochland gedeiht bester Arabica-Kaffee



5000 Jahre Erfahrung in Landwirtschaft



Präsentation der Artefakte

Sonderausstellung

Von der Aufklärung ins Biedermeier – Der Lungau in den Jahren 1790 – 1849

Im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Salzburg bei Österreich 1816-2016“ gibt es im Lungauer Heimatmuseum Tamsweg eine Sonderausstellung.

„Nun begann die Ablegung des Huldigungs=Eides. Diese feyerliche Handlung, die Anrede des Herrn Pflegers und die Dankrede des gräfl. Kuenburgischen Oberverwalters, H. Fr. v. Rottmayr, verfehlten ihre Wirkung nicht. Wenige Augen blieben trocken; kein Herz ganz ungerührt. Mit einem feyerlichen Hochamt und dem Ambrosianischen Hymnus wurde das Fest geschlossen.“

Als 1803 die Bevölkerung Salzburgs ihren Huldigungseid auf den neuen Lan-

desherrn Ferdinand von Habsburg ablegte, war noch nicht abzusehen, dass das Land in den folgenden zwölf Jahren bis zur endgültigen Eingliederung in die Habsburger Monarchie 1816 mehrmals seine nationale Zugehörigkeit wechseln sollte. Mit den politischen Veränderungen war auch ein gesellschaftlicher Wandel verbunden.

Welche Rolle spielte damals der Lungau in seiner Abgeschiedenheit? Wie wirkten sich die Franzosenkriege und die Veränderungen im politischen System auf das Gebiet aus? Und welche Spuren hinterließ die Eingliederung in die Habsburger Monarchie im Bezirk? Die

Ausstellung unternimmt eine Zeitreise in diese Umbruchszeit von 1790 bis 1848.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist geöffnet:

23. Mai bis 31. Mai 2016

täglich von 14:00 – 16:00 Uhr

Danach im Rahmen einer Museumsführung bis 15. September 2016. Beim „Z’sammsitz’n in Tamsweg“ jeden zweiten Mittwoch in den Monaten Juli und August, von 18:00 – 21:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Der Eintritt zur Sonderausstellung ist kostenlos. Freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen.

Neue Schutzgebietsbetreuerin

Barbara Hildebrandt, MSc übernimmt Betreuung für den Lungau



Mit Jänner 2016 wurde die professionelle Betreuung von Naturschutzgebieten auch im Lungau umgesetzt. Das Bestreben einer flächendeckenden Schutzgebietsbetreuung im Bundesland Salzburg hat das Ziel, den ökologischen Wert von Lebensräumen und deren biologische Vielfalt langfristig zu erhalten und gezielt seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Dementsprechend liegt das Hauptaugenmerk einer umfassenden Schutzgebietsbetreuung einerseits in der Erstellung und Umsetzung von Managementplänen, Bestandsaufnahmen und Monitoring und, andererseits in der Öffentlichkeits-

arbeit, Bewusstseinsbildung und Besucherlenkung.

Zuständigkeitsbereiche

Neben den naturschutzfachlichen Aspekten liegt eine wesentliche Funktion der regionalen Betreuung auch darin, als Ansprechperson für alle Fragen in Zusammenhang mit den Schutzgebieten zur Verfügung zu stehen. In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, insbesondere den Land- und Forstwirten, den Gemeinden und Behörden sowie als Bindeglied zur Landesverwaltung soll die naturräumliche Entwicklung weiter angekurbelt werden.

Die Hauptzuständigkeitsgebiete im Lungau beziehen sich auf die Landschaftsschutzgebiete Niedere Tauern, Lantschfeldtal, und Oberes Zederhaustal. Des weiteren betreut Hildebrandt auch die geschützten Landschaftsteile Mooshammer Moos, Saumoos, Althofener Moos und Lonka Mäander sowie das Europaschutzgebiet Seetaler See.

Beruflicher Werdegang

Mit Barbara Hildebrandt, MSc konn-

te nun seitens des Landes Salzburg eine kompetente Schutzgebietsbetreuerin für den Lungau gefunden werden. Die gebürtige Schweizerin studierte Wildtierökologie und Wildtiermanagement an der Universität für Bodenkultur und weist durch ihre langjährigen Tätigkeiten bei internationalen Firmen umfangreiche Berufserfahrungen auf. In den vergangenen Jahren war Hildebrandt in verschiedenen Naturschutz- und Artenförderungsprojekten an der Universität für Bodenkultur und der Vogelwarte Sempach/Schweiz tätig, in denen sie unter anderem auch ihrer großen Leidenschaft, der Ornithologie, nachgehen konnte. Mit der Ausbildung zur zertifizierten Waldpädagogin und als angehende Nationalparkrangerin liegen die Kernkompetenzen von Barbara Hildebrandt in der Wissensvermittlung und Besucherlenkung.

Kontakt

Barbara Hildebrandt, MSc

Rathaus, 3. Stock, Zimmer 30

E: lungau@schutzgebietsbetreuung.at

Telefon: +43 (0)660 8687887

Sammelaktion

Katholische Frauenbewegung sammelt für Osteuropa

Auch heuer findet am 10. Mai von 08:00 - 19:00 Uhr die Osteuropa-Sammlung der Katholischen Frauenbewegung statt. Bei der Sammelstelle im Bauhof der Marktgemeinde Tamsweg können beispielsweise folgende Sachspenden abgegeben werden:

- Sommer- und Winterbekleidung (gewaschen)
- saubere Schuhe
- Spielsachen
- Babyartikel

- Hausrat (Geschirr, Lampen etc.)
- funktionierende Elektrogeräte
- fahrbereite Fahrräder
- Schultaschen und Schreibmaterial

Es wird ersucht, die Sachspenden in stabilen Kartons und durchsichtigen Säcke zu verpacken und nicht zu verschließen.

Die abgegebenen Artikel werden für gezielte Projekte in Bulgarien, Albanien, Rumänien und der Slowakei verwendet.

Heckenrückschnitt

Für mehr Verkehrssicherheit

Vierorts wachsen Hecken in die Verkehrsflächen hinein und behindern Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer. Aber auch beim Winterdienst stellen diese hineinragenden Äste immer wieder eine massive Behinderung dar. Die Marktgemeinde Tamsweg erlaubt sich daher, folgende wichtige Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 91 StVO) in Erinnerung zu rufen:

Grundeigentümer haben Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigen, auszuästen und zu entfernen.

Leider muss immer öfter festgestellt werden, dass Liegenschaftseigentümer ihre entlang von Gehsteigen oder Fahr-



bahnen gelegenen Hecken nicht ordnungsgemäß bis zur Grundgrenze zurückschneiden. Wir ersuchen daher alle Liegenschaftseigentümer, ihrer Pflicht nachzukommen.

Die Marktgemeinde bedankt sich für das Verständnis der Grundstückseigentümer im Interesse der Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs.

Landeslinik Tamsweg

Neuer Name und neue Telefonnummer +43 (0)5 7255-47

Seit 1. Jänner 2016 ist das Tamsweger Krankenhaus Teil der Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsges.m.b.H. und Lehrkrankenhaus

der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität. Die genaue Bezeichnung lautet nunmehr „Landeslinik Tamsweg“. Die Eingliederung in die SALK brachte auch

eine Änderung der Telefonnummer mit sich:

Ab sofort ist die Landeslinik Tamsweg unter Tel.: +43 (0) 5 7255-47 erreichbar.

Blutspendetermin

Das Österreichische Rote Kreuz hält auch heuer wieder im Frühjahr einen Blutspendetermin ab.

Zeit: Freitag, 15.04.2016, 15:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Neue Mittelschule Tamsweg, Lasabergweg

Kommen Sie zur Blutspendeaktion! Blut spenden heißt Leben retten!



Sperrmüll- Frühjahrs-Termin

im Recyclinghof,
in Proding / Sauerfelder Straße

DONNERSTAG, 14.04.2016,
13:00 bis 17:00 Uhr

FREITAG, 15.04.2016,
08:00 bis 12:00 Uhr &
13:00 bis 17:00 Uhr

SAMSTAG, 16.04.2016,
08:00 bis 12:00 Uhr

Dorotheum- Expertenberatung

Rathaus Tamsweg, Erdgeschoß
23. Mai 2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

Expertenberatung für Antiquitäten und Schmuck sowie Briefmarken und Postkarten bis 1960

Infos unter www.dorotheum.com

Veranstaltungen in Tamsweg

Montag - Samstag Spezialitätenladen „Kemmts eina“ Mo - Fr: 9:00 - 12:00 & 14:00 bis 18:00 Uhr Sa: 9:00 - 12:00 Uhr Marktplatz	30.04.2016 - 01.05.2016 Österreichische Tischtennismeister- schaften für Damen und Herren Großsporthalle	10.06.2016 19:00 Uhr „Freitags-Konzert“ der Bürgermusik Tamsweg Marktplatz
jeweils Freitag 08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt Marktplatz 08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt Amtsgasse Reithoferhaus 08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen Am Postplatz	01.05.2016 10:00 Uhr Florianifeier der Feuerwehr Tamsweg Pfarrkirche 11:15 Uhr Muttertagskonzert der Bürgermusik Tamsweg Krankenhaus und Seniorenwohnheim	24.06.2016 - 26.06.2016 Lungauer Murtallauf 2016 Marktbereich 25.06.2016 18:00 Uhr „CD Präsentation „Tamsweg klingt““ Gasthof Gambswirt
jeweils Samstag 08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt Amtsgasse Reithoferhaus 08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen Am Postplatz	03.05.2016 19:30 Uhr Vortrag: „Inneres Wachstum durch mentale Stärke“ Pfarrsaal 05.05.2016 10:00 Uhr Erstkommunion Pfarrkirche 07.05.2016 17:00 Uhr Heimspiel des SC-Tamsweg - SC Bad Hofgastein Sportzentrum	06.07.2016 18:00 Uhr Z'sammsitz'n in Tamsweg Marktplatz 08.07.2016 18:00 Uhr Schooloutparty Marktplatz 10.07.2016 11:00 Uhr Gstodermesse Dorfer- u. Pfarrerrhütte am Gstoder
02.04.2016 16:00 Uhr Heimspiel des SC-Tamsweg - SV Schwarzach Sportzentrum 08.04.2016 19:00 Uhr Lanz- und Nagelfest der Erzbruderschaft St. Leonhard Wallfahrtskirche St. Leonhard 14.04.2016 - 16.04.2016 Sperrmüll - Frühjahrstermin Recyclinghof in Proding / Sauerfelder Straße	14.05.2016 - 15.05.2016 Dorffest Sauerfeld 15.05.2016 10:00 Uhr 3. CSC-Kart-Challenge Parkplatz CSC 22.05.2016 10:00 Uhr Tag der Museen Heimatmuseum 25.05.2016 19:00 Uhr Samsonumzug Marktbereich 26.05.2016 08:30 Uhr 1. Prangtag - Fronleichnam Marktbereich	13.07.2016 19:00 Uhr Platzkonzert Bürgermusik Tamsweg Marktplatz 20.07.2016 18:00 Uhr Z'sammsitz'n in Tamsweg Marktplatz 21.07.2016 20:00 Uhr Konzert St. Leonhard 2016 Wallfahrtskirche St. Leonhard 23.07.2016 19:00 Uhr Samsonumzug mit großem Österreichischen Zapfenstreich Marktplatz
15.04.2016 15:00 - 20:00 Uhr Blutspendetermin Neue Mittelschule Tamsweg / Lasabergweg 16.04.2016 16:00 Uhr Heimspiel des SC-Tamsweg - ASV Salzburg Sportzentrum 20:00 Uhr Frühlingskonzert der Dorfmusik Wölting Turnsaal der landwirtschaftlichen Fachschule 23.04.2016 20:00 Uhr Konzert: SASO AVSENIK UND SEINE OBERKRÄINER Großsporthalle	28.05.2016 17:00 Uhr Heimspiel des SC-Tamsweg - USV 1960 Berndorf Sportzentrum 19:00 Uhr Samsonumzug Marktbereich 29.05.2016 08:30 Uhr 2. Prangtag - Bruderschaftssonntag Marktbereich - Wallfahrtskirche St. Leonhard	24.07.2016 08:30 Uhr 3. Prangtag - Jakobiprangtag Marktbereich 14:00 Uhr Samsonumzug Marktbereich 27.07.2016 19:00 Uhr Platzkonzert mit den Lungauer Blasmusikanten Marktplatz 28.07.2016 20:00 Uhr Konzert St. Leonhard 2016 Wallfahrtskirche St. Leonhard
24.04.2016 10:30 Uhr Erstkommunion in Seetal Pfarrkirche Seetal 30.04.2016 10:00 Uhr Firmung Pfarrkirche 13:00 Uhr Obstbaum-Veredelungskurs Anthofer Josef (Ottingweg) 16:00 Uhr Heimspiel des SC-Tamsweg - SV Anthering Sportzentrum	01.06.2016 18:30 Uhr Doppelvortrag Dr. Rüdiger Dahlke Gasthof Gambswirt	29.07.2016 14:00 Uhr Angelobung Marktbereich



Ich sehe was,
was Du nicht siehst!

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung